

Rundwanderung Schmöckwitzer Werder

Eine Wanderung von Alt-Schmöckwitz rund um den Schmöckwitzer Werder

Eine Wanderung über den Schmöckwitzer Werder. Diese Wanderung wurde am 10. November 2018 als Angebot der Gruppe „Die Wanderer 25±5 km“ im Deutschen Alpenverein Sektion Berlin durchgeführt.



S-Bahnhof Grünau

Als Ausgangspunkt der Wanderung bietet sich der S-Bahnhof Grünau an. Per Straßenbahn gibt es eine gute Verbindung nach Alt-Schmöckwitz, wo die Wanderstrecke beginnt.



Dorfkirche

An der Endhaltestelle der Straßenbahn sind wir im alten Ortskern von Schmöckwitz. Vor uns die Dorfkirche mit einem Kriegerdenkmal davor, auf der anderen Straßenseite die alte Feuerwache.



Feuerwache

Wir gehen nach Osten in die Wernsdorfer Straße. Nach kurzer Wegstrecke ist die

Schmöckwitzer Brücke erreicht. Hier überqueren wir die Dahme zwischen Seddiner See im Norden und Zeuthener See im Süden. Am Tag der Wanderung noch ziemlich im Dunst.



Zeuthener See

Östlich der Schmöckwitzer Brücke verlassen wir die Straße nach Süden und über den Parkplatz und am Waldspielplatz vorbei kommen wir zur Badewiese Schmöckwitz. Eine kleine Bucht mit Sandstrand, jetzt im November ohne Badegäste.



Badewiese Schmöckwitz

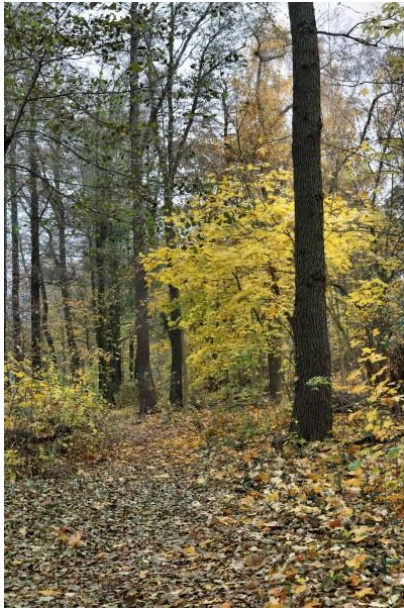
Weiter geht es südwärts über den Uferweg entlang des Zeuthener Sees durch den herbstlich bunten Wald. Nach rund 500 m erreichen wir das Teikyo Berlin, ein Hotel und Jugendgästehaus.



Teikyo Berlin

Wir folgen dem Uferweg weiter. Mitten im Wald steht dann das Wasserrettungszentrum Zeuthener See mit Steganlage. Noch ein Stück

weiter und wir passieren die Insel Zeuthener Wall.



Uferweg

Der Waldweg führt uns langsam weg vom Zeuthener See und die Siedlung Rauchfangswerder wird am Schmöckwitzer Damm erreicht. Entlang der Straße bis es zur Bushaltestelle weiter.



Am Schmöckwitzer Damm

Nun geht es auf einem Jagenweg nach Osten weiter. Der Schmöckwitzer Werder ist hier nicht allzu breit und nach 600 m erreichen wir den See „Großer Zug“. Zugleich sind wir hier an der Landesgrenze von Berlin, das gegenüberliegende Ufer gehört bereits zum Land Brandenburg.



Großer Zug

Wieder folgen wir dem Uferweg, diesmal nach Norden. Immer wieder gibt es schöne Ausblicke auf den östlich liegenden See. Und aller Trockenheit dieses Jahres trotzend, finden wir sogar auf dem eine Kolonie von Pilzen.



Wenn Stein

Es folgt ein Kuriosum. Mal kein Wetterstein sondern ein „Wenn Stein“. Mit einigen Wenn-Dann Aussagen wie „Wenn weg dann gestohlen“.

Die Wasserfläche rechts von uns wird schmaler. Der Große Zug hat hier sein Nordende und es über in den Krossinsee, der dann gleich in großer Breite erreicht wird.



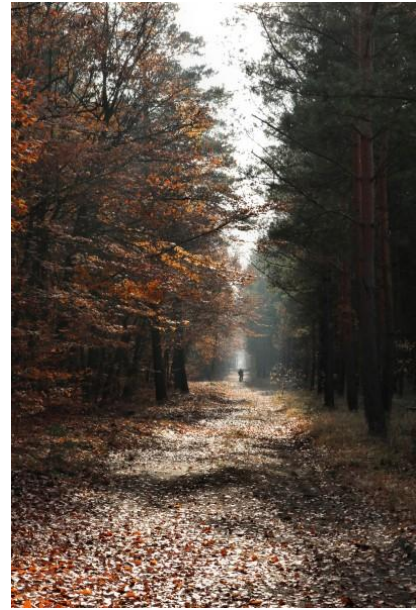
Krossinsee

Linkerhand kommen wir an einer Lichtung vorbei. Im Uferbereich des Krossinsees finden sich hier einige Bäume, die dort hineingestürzt sind oder in sehenswerter Weise im Bogen gewachsen sind.



Schutzhaus Pilz

Nach geraumer Zeit erreichen wir ein Schutzhaus, als Pilz gebaut, Möglichkeit für eine Rast. Von hier aus folgen wir einem Jagenweg nach Westen. Am Schmöckwitzer Damm halten wir uns halb rechts, nehmen den Weg nach Nordwesten, der uns direkt auf den Waldspielplatz führt.



Jagenweg

Um ihn herum und wir haben wieder die Wernsdorfer Straße erreicht, womit sich der Kreis rund um den Schmöckwitzer Werder wieder geschlossen hat.

Es geht nun zurück wie gekommen, entlang der Wernsdorfer Straße und über die Schmöckwitzer Brücke. Im Vergleich zum Hinweg jetzt ein toller Blick über Dahme und Seddiner See, da aller Dunst verschwunden und die Sonne strahlt.



Dahme - Seddinsee

Weiter der Straße folgen, bis wir wieder in Alt-Schmöckwitz. Hier gibt es auch Einkehrmöglichkeiten. Von hier aus dann wieder mit der Straßenbahn zurück zum S-Bahnhof Grünau.

Die Wanderstrecke der Rundtour war 10 km lang,
Zeitaufwand der Wanderstrecke ca. 3 Stunden
Fahrtzeit von/bis S-Bahn Hof Grünau ca. 15 Minuten



Karte: © OpenStreetMap-Mitwirkende (www.openstreetmap.org/copyright)
© Text und Bilder: Rüdiger Nathusius